

# INHALT

Vorwort	VII
0 Einleitung und Überblick	1
0.1 Allgemeines	1
0.1.1 Problematik einiger traditioneller Meinungen	2
0.2 Archäologisches	2
0.3 Kaukasussprachen	2
0.4 Ägäis und Mediterranea	3
1 Das Material	4
1.1 Hethitisch	4
1.1.1 Texte	4
1.1.2 Editionen	4
1.1.3 Datierung	5
1.2 Luwisch	5
1.2.1 Texte	5
1.2.2 Editionen	6
1.2.3 Die "Glossenkeilwörter"	6
1.2.4 Spuren gelehrter Tradition	6
1.3 Palaisch	6
1.4 Hieroglyphisch	7
1.5 Lykisch	7
1.6 Lydisch	8
1.7 Karisch	8
1.8 Synagogeninschrift	8
1.9 Inschrift von Ördek-Burnu	8
1.10 Sidetisch	9
1.11 Pisidisch	9
1.12 Phrygisch	9
1.13 Armenisch	9
1.14 Hurrisch	10
1.14.1 Forschungsstand	10
1.14.2 Herkunft	10

1.15	Urartäisch	11
1.16	Hattisch	11
1.16.1	Forschungsstand	11
1.16.2	Herkunft	11
1.17	Kassitisch und Elamisch	12
1.18	Sprache der Induskultur	12
1.19	Eteokyprisch	13
1.20	Eteokretisch	13
1.21	Elymäisch	13
1.22	Sprache der frühen Arier	13
1.23	Substratsprachen in Anatolien und Mesopotamien	13
2	Forschungsgeschichte	15
2.1	Allgemeines	15
2.2	Anfänge der Forschung	15
2.3	Paul Kretschmer	16
2.4	Friedrich Hrozný	16
2.4.1	Hroznýs Werk	16
2.4.2	Wirkung	16
2.5	Emil Forrer	17
2.6	Kretschmers "Protindogermanen-Theorie"	17
2.7	Entstehung der Laryngaltheorie	17
2.8	Weitere Erschließung des vorhandenen Materials	18
2.8.1	Studien zum Hieroglyphischen bis zum zweiten Weltkrieg	18
2.8.2	Sturtevant's Theorie	18
2.8.3	Stellungnahme der gleichzeitigen Forschung	18
2.9	Das Lykische	19
2.10	Studien während des Krieges	19
2.11	Die Arbeiten der letzten beiden Jahrzehnte	19
2.11.0	Karatepe und Ugarit	19
2.11.1	Studien zum Hethitischen	20
2.11.2	Studien zum Luwischen	20
2.11.3	Studien zum Palaischen	20
2.11.4	Studien zum Lykischen	20
2.11.5	Studien zum Lydischen	21
2.11.6	Studien zum Karischen	21
2.11.7	Hethitologie und Indogermanistik	21
2.11.8	Zusammenfassung	22
3	Die Schriftsysteme im anatolischen Bereich	23
3.1	Die hethitischen Hieroglyphen	23
3.1.1	Überlieferung	23

3.1.2	Entzifferung .....	25
3.1.3	Typologie der Inschriften .....	25
3.2	Die Keilschrift von Boğazköy .....	26
3.2.1	Allgemeines zur Keilschrift .....	26
3.2.2	Orthographische Probleme .....	26
3.2.3	Relative Einheitlichkeit der Schreibung .....	27
3.2.4	“Schriftbild” .....	27
3.2.5	Traditionelle Schreibungen .....	28
3.2.6	Mittel der Orthographie .....	29
3.2.6.1	“Plene-Schreibung” .....	30
3.2.6.2	Gemination der Konsonanten .....	30
3.2.7	Schwierigkeiten bei Konsonantengruppen .....	31
3.3	Die kleinasiatischen Alphabete .....	32
3.3.1	Allgemeines .....	32
3.3.2	Das “Uralphabet” und die kleinasiatischen Schriften ...	32
3.4	Sonstige Schriftsysteme .....	32
4	Lautlehre .....	34
4.1	Vokalismus .....	34
4.1.1	Allgemeines .....	34
4.1.2	Pleneschreibung bei <i>a</i> .....	34
4.1.3	Sonstige Fälle von Pleneschreibung .....	35
4.1.4	Vollvokale und Überkürzen .....	35
4.1.5	Fragen der Betonung .....	35
4.1.6	Morphonologischer Wert der “plene” geschriebenen Vokale	36
4.1.7	Phonetischer Wert der Vokale nicht näher feststellbar ...	36
4.1.8	Problem des <i>o</i> -Vokals .....	36
4.2	Ablaut .....	37
4.2.0	Zur Problemstellung .....	37
4.2.1	Quantitativer Ablaut .....	37
4.2.2	Verben mit Diphthong in der Wurzelsilbe .....	38
4.2.3	Das Verb <i>au(š)</i> - .....	38
4.2.4	Das Verb <i>da</i> - .....	39
4.2.5	Qualitativer Ablaut .....	39
4.3	Konsonantismus .....	40
4.3.1	Allgemeines .....	40
4.3.2	Wechsel von geminiertes und nichtgeminiertes Schreibung	40
4.3.2.1	Wechsel von Tenuis und Media im Lykischen ...	41
4.3.2.2	Anlautende Konsonantengruppen .....	41
4.3.2.3	Bewertung des Wechsels von Tenuis und Media .	41

4.3.3	Lange und kurze Konsonanten . . . . .	41
4.3.4	Assimilation . . . . .	42
4.3.4.1	Behandlung der Liquiden . . . . .	42
4.3.4.2	Behandlung der Nasale . . . . .	42
4.3.4.3	Assibilation . . . . .	42
4.4	Die sogenannten Laryngale im Anatolischen . . . . .	43
4.4.1	Hethitisch <i>h(h)</i> und <i>h</i> . . . . .	43
4.4.2	Kuryłowicz' Theorie . . . . .	43
4.4.2.1	Umfärbung von Vokalen . . . . .	43
4.4.2.2	Zusammenfassung nach Lindeman . . . . .	44
4.4.3	Die Laryngaltheorie und das hethitische Material . . . . .	45
4.4.3.1	Ungeschriebene Konsonanten im Hethitischen? . . . . .	45
4.4.3.2	Ansatz eines Alif? . . . . .	45
4.4.3.3	Laryngalwirkung oder einfacher Ablaut? . . . . .	45
4.4.3.4	Zurückhaltung gegenüber der Laryngaltheorie . . . . .	46
4.5	Zusammenfassung zur Lautlehre . . . . .	46
4.5.0	Allgemeines . . . . .	46
4.5.1	Material chronologisch ungleichwertig . . . . .	47
4.5.2	Althethitisch . . . . .	47
4.5.3	Wortgleichungen . . . . .	47
5	Flexion des Nomens . . . . .	52
5.1	Übersicht über den Formenbestand . . . . .	52
5.1.1	Genera . . . . .	52
5.1.2	Dual nicht nachweisbar . . . . .	53
5.1.3	Plural nicht lückenlos ausgebaut . . . . .	53
5.1.4	Keine "Formenvariation" . . . . .	53
5.1.5	Nomina mit Wurzelablaut . . . . .	53
5.2	Die Deklinationsformen . . . . .	54
5.2.1	Kasusendungen des Anatolischen . . . . .	54
5.2.1.1	Nominativ Singular . . . . .	55
5.2.1.2	Akkusativ Singular . . . . .	55
5.2.1.3	Vokativ Singular . . . . .	55
5.2.1.4	Nominativ-Akkusativ Neutrum . . . . .	55
5.2.1.5	Genitiv Singular . . . . .	55
5.2.1.6	Dativ-Lokalis und Direktiv Singular . . . . .	55
5.2.1.7	Ablativ Singular . . . . .	55
5.2.1.8	Instrumentalis Singular . . . . .	56
5.2.1.9	Nominativ Plural . . . . .	56
5.2.1.10	Akkusativ Plural . . . . .	56
5.2.1.11	Nominativ-Akkusativ Plural Neutrum . . . . .	57

5.2.1.12	Genitiv Plural . . . . .	57
5.2.1.13	Dativ-Lokalis Plural . . . . .	57
5.2.1.14	Ablativ und Instrumental Plural . . . . .	57
5.2.2	Paradigmen zur Nominalflexion . . . . .	57
5.2.2.0	Allgemeines . . . . .	57
5.2.2.1	<i>a</i> -Stämme . . . . .	57
5.2.2.2	Substantivische <i>i</i> -Stämme . . . . .	58
5.2.2.3	Adjektivische <i>i</i> -Stämme . . . . .	58
5.2.2.4	Substantivische <i>u</i> -Stämme . . . . .	59
5.2.2.5	Adjektivische <i>u</i> -Stämme . . . . .	59
5.2.2.6	Suffixablaut <i>-ai/-ija-</i> . . . . .	60
5.2.2.7	Stämme auf <i>-tt-</i> ( <i>-t-</i> ) . . . . .	60
5.2.2.8	Stämme auf <i>-nt-</i> . . . . .	61
5.2.2.9	Stämme auf <i>-n-</i> . . . . .	62
5.2.2.10	Stämme auf <i>-l-</i> . . . . .	62
5.2.2.11	Stämme auf <i>-r-</i> . . . . .	62
5.2.2.12	Heteroklitika . . . . .	63
5.2.2.12.1	Isolierte <i>r/n</i> -Stämme . . . . .	63
5.2.2.12.2	Suffixe mit <i>r/n</i> . . . . .	63
5.2.2.12.3	<i>r/n</i> -Stämme als infinite Verbformen . . . . .	64
5.2.2.13	Nomina mit Wurzelablaut . . . . .	64
5.2.2.14	Kollektivformen . . . . .	65
6	Pronominalflexion . . . . .	66
6.1	Personalpronomina . . . . .	66
6.1.1	Nominativ . . . . .	66
6.1.2	Akkusativ . . . . .	66
6.1.3	Genitiv . . . . .	67
6.1.4	Dativ-Lokalis . . . . .	67
6.1.5	Ablativ . . . . .	67
6.2	Enklitische Formen der Personalpronomina . . . . .	67
6.2.1	Formenbestand . . . . .	67
6.2.2	Ersatz des Reflexivs . . . . .	67
6.2.3	Pronominalstamm <i>-a-</i> . . . . .	68
6.2.3.1	Bemerkungen . . . . .	68
6.2.3.2	Verschmelzung mit Satzeinleitungspartikeln . . . . .	68
6.2.3.3	Erstarrte Formen . . . . .	68
6.3	Selbständige Pronomina der 3. Person . . . . .	69
6.4	Demonstrativa . . . . .	69
6.4.1	Hethitisch <i>apā-</i> . . . . .	69
6.4.1.1	Allgemeine Bemerkungen . . . . .	69

6.4.1.2	Akkusativ Singular	70
6.4.1.3	Genitiv Singular	70
6.4.1.4	Dativ Singular	70
6.4.1.5	Instrumental Singular	70
6.4.1.6	Genitiv Plural	70
6.4.2	Hethitisch <i>kā-</i>	70
6.4.2.1	Luwisch <i>zā-</i>	70
6.4.2.2	Hieroglyphisch <i>īs (?)</i>	71
6.4.3	Sonstige Demonstrativa	71
6.4.3.1	Hethitisch <i>*a-</i>	71
6.4.3.2	Hethitisch <i>eni-, uni-</i> und <i>anni-</i>	71
6.4.3.3	Hethitisch <i>ašī-</i>	71
6.4.3.4	Lydisch <i>ed-</i>	71
6.5	Possessivpronomina	71
6.5.1	Formenbestand	72
6.5.2	Paradigmen	72
6.6	Frage- und Relativpronomina	72
6.6.1	Paradigmen	72
6.6.2	Verallgemeinernde Relativa	73
6.6.3	Hethitisch <i>*kuua-</i>	73
6.6.4	Hethitisch <i>*ma-</i>	73
6.7	Indefinitpronomina	73
6.7.1	Hethitisch <i>kuiški</i>	74
6.7.2	Hethitisch <i>kuišša</i>	74
6.8	Erstarrte Formen von Pronomina	74
6.8.1	zu heth. <i>kā-</i>	74
6.8.2	zu heth. <i>apā-</i>	74
6.8.3	zu heth. <i>eni-</i>	75
6.8.4	zu heth. <i>anni-</i>	75
6.8.5	zu heth. <i>kuua-</i>	75
6.8.6	zu heth. <i>*ma-</i>	75
6.8.7	zu heth. <i>*a-</i>	75
7	Verbalflexion	77
7.0	Übersicht	77
7.0.1	Formenbestand	77
7.0.2	Grundverb und Iterativ-Durativ-Distributiv	77
7.0.3	Periphrastische Konjugation	78
7.0.3.1	Partizip und Kopula	78
7.0.3.2	Partizip und <i>kīš-</i>	78
7.0.3.3	Akkusativ des Partizips + <i>hark-</i> "halten, haben"	78

7.0.3.4	Verhältnis der periphrastischen Formen zu den einfachen .....	78
7.0.4	<i>mi-</i> und <i>hi-</i> Konjugation .....	79
7.0.4.1	Allgemeine Bemerkungen .....	79
7.1	Die hethitischen Personalendungen des Aktivs .....	79
7.1.0	Paradigmen .....	79
7.1.1	Auftreten von Nebenformen .....	80
7.1.2	Übereinstimmung der anatolischen Sprachen bei der <i>mi-</i> Konjugation .....	80
7.1.2.1	Präsens .....	80
7.1.2.2	Präteritum .....	81
7.1.2.3	Imperativ .....	81
7.1.3	Formen der <i>hi-</i> Konjugation .....	82
7.1.3.1	Präsens .....	82
7.1.3.2	Präteritum .....	82
7.1.3.3	Imperativ .....	83
7.1.4	Altertümlichkeit der <i>hi-</i> Konjugation .....	83
7.2	Die hethitischen Personalendungen des Mediums .....	83
7.2.0	Paradigmen .....	83
7.2.1	Unterschied von <i>mi-</i> und <i>hi-</i> Konjugation im Medium .....	84
7.2.2	Schreibweise der Medialendungen .....	84
7.2.3	Parallelen in den anderen anatolischen Sprachen .....	84
7.2.4	Verwendung von <i>-ri</i> .....	84
7.2.5	<i>-u</i> im Imperativ .....	85
7.3	„Kernstücke“ der Medialendungen .....	86
7.3.1	Ähnlichkeit mit Formen der <i>hi-</i> Konjugation .....	86
7.3.1.1	3. Person Singular Präteritum Medium auf <i>-a</i> ..	86
7.3.1.2	3. Person Singular Präteritum der <i>hi-</i> Konjugation auf <i>-š</i> .....	86
7.3.1.3	Nebeneinander dieser beiden Formen .....	87
7.3.1.4	Bedeutungsverwandtschaft von Medium und <i>hi-</i> Konjugation .....	87
7.3.1.5	Formen der Grundsprache; Urverb .....	87
7.3.2	Altertümlichkeit des <i>-i</i> in den Präsensendungen der <i>mi-</i> Konjugation .....	87
7.3.3	Gegenwartsbezogenheit des <i>-i</i> .....	88
7.3.3.1	Übertragung des <i>-i</i> auf das „Urverb“ .....	88
7.3.3.2	Entstehung von Präteritalformen beim <i>mi-</i> Verb ..	88
7.3.4	Sonderentwicklung der Medialformen .....	88
7.3.4.1	Verteilung von <i>-ri</i> und <i>-ti</i> .....	89
7.3.4.2	Formen der 3. Plural .....	89

7.3.5	Schwanken zwischen <i>hi-</i> und <i>mi-</i> Konjugation	89
7.3.5.1	Stellung der ablautenden <i>mi-</i> Verba	90
7.4	Entstehung der Diathesen	90
7.4.1	Ausgang der Entwicklung vom als wirksam oder wirkungsfähig gedachten Subjekt	90
7.4.2	Gefühlsbetontheit altertümlicher Formen	91
7.4.3	Zusammenfassung	91
8	Partikelgebrauch	93
8.0	Typologische Vorbemerkung	93
8.0.1	Wichtigkeit der Partikeln	93
8.0.2	“Allgemeiner Informationskomplex”	93
8.0.2.1	Tabelle: Partikelkette	94
8.0.3	Häufigkeit der Partikeln stilistisch bedingt	93
8.1	Selbständige satzeinleitende Partikeln	95
8.2	Reihenfolge der enklitischen Partikeln	95
8.2.1	Konjunktionen <i>-a</i> und <i>-ma</i>	95
8.2.2	Partikel der wörtlichen Rede	95
8.2.3	Enklitische Pronominalformen	95
8.2.4	Partikel <i>-za</i>	96
8.2.5	Partikeln des Richtungsbezuges	96
8.2.5.1	Rückgang der lokalen Verwendung der Partikeln in jüngerer Zeit	96
8.2.5.2	Änderungen in den Stellungsregeln für Pronomina	96
8.2.5.3	Altertümlichkeit des Partikelgebrauchs auch im Hethitischen	96
8.2.5.4	Annahme eines Substrateinflusses kaum wahrscheinlich	97
8.2.5.5	Tendenz zur Partikelverwendung schon in der Grundsprache	97
8.3	Modalpartikel	97
8.4	Temporalpartikel	98
8.5	Negationen	98
8.5.1	Aussage-Verneinung	98
8.5.2	Verbotspartikel	98
8.5.3	Indifferente Negationen	98
8.6	Konnektive und verstärkende Partikeln	98
8.6.1	Heth. <i>-ja</i>	98
8.6.1.1	Lyd. <i>-k</i>	99
8.6.2	Heth. <i>-pat</i>	99



8.6.3	Heth. <i>ku</i> .....	99
8.7	Sonstige Partikeln .....	99
8.8	Partikelgebrauch und Verbalsystem .....	99
9	Wortschatz und Wortbildung .....	101
9.0	Allgemeines .....	101
9.0.1	Hethitischer Wortschatz – Grundlage der Forschung. . . .	101
9.0.2	Wortschatz teilweise durch ideographische Schreibung verdeckt .....	101
9.0.3	Material der anderen anatolischen Sprachen wenig ergiebig	
9.1	Lehnwörter .....	101
9.1.1	Gelegentliches Fehlen des indogermanischen Anschlusses	102
9.1.2	Richtung der Entlehnung .....	102
9.1.3	Lehnwörter aus dem Hattischen .....	102
9.2	Lexikostatistik .....	102
9.2.1	Testwörterliste (nur hethitisch) .....	103
9.3	Wortbildung und Wortfamilien .....	107
9.3.1	Nominalkomposita .....	107
9.3.2	Verbalkomposita .....	107
9.3.3	Wurzelnomina .....	107
9.3.4	Ableitungssuffixe beim Nomen .....	108
9.3.5	Suffixe beim Verb .....	108
9.3.6	Wortfamilien: Vorbemerkung .....	108
9.3.7	Hethitische Wortfamilien .....	108
9.3.8	Luwische Wortfamilien .....	110
9.3.9	Hieroglyphische Wortfamilien .....	111
9.3.10	Palaische Wortfamilien .....	111
10	Die Giederung des Altanatolischen .....	112
10.0	Zum Stande der Forschung .....	112
10.0.1	Einleitung .....	112
10.0.2	Schwierigkeiten für die Forschung .....	112
10.0.2.1	Sprachbund der jüngeren Periode .....	113
10.0.3	Sprachbund der altanatolischen Periode .....	113
10.1	Vokalismus .....	113
10.2	Konsonantismus .....	113
10.2.0	Stimmhaftigkeitsgrad .....	113
10.2.1	Assibilierung .....	114
10.2.2	Velare vor <i>-u-</i> .....	114
10.2.3	Palatale .....	114
10.2.4	Dentale im Hieroglyphischen .....	114
10.2.5	Besonderheiten des Lydischen .....	114

10.2.6 Zusammenfassung	114
10.3 Nominalflexion	115
10.3.0 Allgemeines	115
10.3.1 Ablativformen	115
10.3.2 Plural auf <i>-nz-</i>	115
10.3.3 Besonderheiten des Lydischen	115
10.4 Pronomina	115
10.4.0 Allgemeines	115
10.4.1 Besonderheiten des Lydischen	115
10.5 Verbalflexion	116
10.5.0 Allgemeines	116
10.5.1 Eine Besonderheit des Hieroglyphischen	116
10.5.2 Besonderheiten des Lydischen	116
10.6 Wortschatz und Wortbildung	117
10.7 Zusammenfassung	117
11 Altanatolisch und Indogermanisch	118
11.0 Allgemeines	118
11.0.1 Frühere Theorien	118
11.0.2 Erklärungsmöglichkeiten	118
11.1 Zur Lautgeschichte	119
11.1.0 Schrift und Aussprache	119
11.1.1 <i>āššu</i> und <i>uāššu</i>	119
11.1.2 Hethitisch <i>a</i> und idg. <i>o</i>	119
11.1.3 Wechsel von Media und Tenuis im Indogermanischen	120
11.1.4 Gutturalreihen	120
11.1.5 Angebliche Laryngale <i>h</i> und <i>hh</i>	120
11.2 Nominalflexion	121
11.2.1 Allgemeines	121
11.2.1.1 Bezeichnung der Aktivität des Subjekts	121
11.2.2 Fehlen spezieller Pluralendungen für einige Kasus	121
11.2.3 Fehlen der <i>ā-</i> und <i>o-</i> Deklination	121
11.2.4 Fehlen der Komparation	122
11.2.4.1 Elativ auf <i>-šmi-</i> ?	122
11.3 Pronomina	122
11.3.1 Reichtum an enklitischen Formen	122
11.3.2 <i>apāš</i>	123
11.3.3 Fehlen von <i>*so-</i> und <i>to-</i>	123
11.3.4 Reste eines <i>m</i> -Pronomens	123
11.4 Verbalflexion	123
11.4.0 Allgemeines	123

11.4.1 Systemüberblick	123
11.4.2 Merkmale des Mediopassivs	124
11.4.3 $\bar{o}$ -Konjugation und <i>hi</i> -Konjugation	124
12 Das Altanatolische und die indogermanische Dialektologie	125
12.0 Der gegenwärtige Stand der Diskussion	125
12.0.1 Allgemeines	125
12.0.2 Statische und dynamische Auffassung des Urindogermanischen	125
12.0.3 Herkömmliche Beurteilung des Altanatolischen	125
12.1 Archaismen	126
12.1.0 Allgemeines	126
12.1.1 Archaismen im Lautstand	126
12.1.2 Archaismen in der Nominal- und Pronominalflexion	126
12.1.3 Archaismen im Pronominalsystem	126
12.1.4 Archaismen im Verbalsystem	127
12.1.5 Archaismen bei den Indeklinabilia	127
12.1.6 Beurteilung dieser Archaismen	127
12.1.7 Zweifelhafte Fälle	127
12.1.8 Gradunterschiede in der Bewahrung von Archaismen	127
12.2 Dialektologisch brauchbare Merkmale	128
12.2.0 Einleitung	128
12.2.1 Auswertbar nur Eigenheiten der Formenlehre	128
12.3 Die Nominalflexion	128
12.3.1 Angebliche Numerus-Indifferenz	128
12.3.2 Lokalisformen	128
12.3.3 Instrumental	129
12.4 Die altanatolischen <i>a</i> -Stämme	129
12.4.0 Allgemeines	129
12.4.1 Genitiv Singular	129
12.4.2 Ablativ und Instrumental	129
12.4.3 Zusammenfassung	130
12.4.4 Adjektive	130
12.5 Pronomina	130
12.5.1 Allgemeines	130
12.5.2 Fragepronomen als Relativpronomen	130
12.6 Das Verbalsystem	131
12.6.0 Einleitung	131
12.6.0.1 Mangel einiger Kategorien in manchen indogermanischen Sprachen	131
12.6.0.2 Problem des Perfekts	131

12.6.1	Medialformen . . . . .	131
12.6.1.1	<i>r</i> -Formen . . . . .	132
12.6.1.2	Präteritalformen . . . . .	132
12.6.1.3	<i>r</i> -Medium in der Dialektologie des Indogermanischen . . . . .	132
12.6.2	Doppelsystem Grundverb : Iterativ (-Durativ) . . . . .	133
12.6.2.1	Das Doppelsystem im Altanatolischen und Tocharischen . . . . .	133
12.6.2.2	Das Doppelsystem im Armenischen . . . . .	133
12.6.2.3	Das Doppelsystem im Slavischen . . . . .	133
12.6.2.4	Mangel des Perfekts in diesen Sprachen . . . . .	134
12.6.2.5	Fehlen der <i>ō</i> -Konjugation in diesen Sprachen . . . . .	134
12.6.3	Nominale <i>l</i> -Formen im Verbalsystem . . . . .	134
12.6.3.1	Reichtum an <i>l</i> -Bildungen in diesen Sprachen . . . . .	135
12.6.3.2	<i>r/n</i> -Stämme . . . . .	135
12.7	Die "pontische" Gruppe . . . . .	136
12.7.0	Isoglossenbündel . . . . .	136
12.7.1	Entwicklungen außerhalb der Gruppe . . . . .	136
12.7.1.1	<i>ā</i> -Präterita und <i>ā</i> -Konjunktive . . . . .	136
12.7.2	Ausscheiden des Altanatolischen . . . . .	136
12.7.2.1	Weiterentwicklung der Restgruppe . . . . .	137
12.7.2.2	Ausscheiden des Tocharischen . . . . .	137
12.7.3	Umbruch von der frühindogermanischen zur jungindogermanischen Zeit . . . . .	137
12.8	Zusammenfassung . . . . .	137
13	Nachträge . . . . .	139
14	Bibliographie . . . . .	141